

Musikspektakel, Neu-Isenburg 2012



Zwanzig Jahre Musikspektakel in Neu-Isenburg sind schon eine ganze Menge aber noch lange nichts gegen 34 Jahre Rodgau Monotones. Wie kann man eigentlich so lange zusammen Musik machen und immer noch so jung aussehen? Vielleicht genau deswegen. Würde es die Rodgau Monotones auf Rezept geben würden sich wahrscheinlich die Apotheker Häuser bauen und nicht die Ohrenärzte.

Dafür könnte das ein oder andere Pharmaunternehmen Konkurs anmelden und Schönheitschirurgen könnten auch ein Problem bekommen. Denn welches Schönheitsrezept könnte besser wirken als - Freude haben, was macht glücklicher als ein Lachen im Gesicht und was macht jünger als Spaß und Begeisterung? Und das bieten die Rodgau Monotones auch heute noch – jedes Mal – jedes Konzert – ein energetischer Jungbrunnen, der einfach nicht zu versiegen scheint.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Gitarrist Ali Neander am Beginn der Karriere der Rodgau Monotones, bevor die Hesse kein Erbarmen kannten, also wirklich ganz am Beginn der Karriere. Damals schwärmte Ali von Schlagzeuger Mob Böttcher, der „Rockmusik so gut trommelt wie kein anderer Drummer den ich kenne“ und derselbe Ali sagte fast im selben Atemzug: „Der Raimund ist ein soooo viel besserer Gitarrist als ich!“ Das verschlug mir ziemlich die Sprache und seitdem ist mein Respekt und meine Hochachtung vor Ali und allen anderen der gar nicht monotonen Rodgauer jedes Jahr noch größer geworden. Auch weil ich ziemlich genau weiss, was es bedeutet zu jedem Konzert, immer wieder auf ein Neues auf den Punkt motiviert zu sein, sein Bestes zu geben und immer wieder von Neuem, alte Fans, die schon unzählige Male, aber nie zu spät „die Hesse komme“ aus voller Kehle gebrüllt haben, neu zu begeistern und dazu immer wieder junge und neue Fans dazuzugewinnen. Aber vielleicht ist ja genau das eines der Geheimnisse nach denen in der Vergangenheit Dorian Gray und heute die ganze Pharmazie vergeblich geforscht haben. Fan der eigenen Mitmusiker zu sein, Respekt voreinander zu haben und sich glücklich zu schätzen miteinander immer wieder gemeinsame Zeit auf der Bühne verbringen zu dürfen und den Menschen unten vor der Bühne St. Tropez nicht nur an den Baggersee, sondern an jeden Flecken dieser Welt zu bringen.

Und noch etwas, das heutzutage keine Selbstverständlichkeit ist: Die Rodgau Monotones ruhen sich nicht auf den alten Hits und Erfolgen aus und spielen immer wieder den „alten Kram“ von dem man weiß, dass die Fans ihn hören wollen, sondern sie produzieren immer wieder neue Songs und neue Alben. Kein Verstecken am Fluchtpunkt Dudenhofen, sondern voller Adrenalin ab zur Silberhochzeit und immer wieder volle Lotte ein Leben für den Lärm. Dabei bleiben sie echte Sportsmänner, angepeitscht von einer Sportsfrau, wurden nebenher schön, reich und berühmt, wahrscheinlich durch das dopen mit Eukalyptus und wenn ihr unverwüsthlichen Rodgau Monotones am 22. Juli Zwanzigzöwlf beim zwanzigsten Musikspektakel in Neu-Isenburg mitten am Sonntag und mitten auf der Frankfurter Straße eure anscheinend ebenso unsterblichen Fans fragt: „Wollt Ihr Musik, oder was?“ dann wollen wir natürlich eure Musik und wir wollen mit euch Goldhochzeit feiern und wenn ihr das nicht hinkommt, dann sehen wir uns vor Gericht.